



Abend-

Zeitung.

17.

Freitag, am 20. Januar 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. E. Winkler [Eh. Dett].

Ewig Lockendes, ewig Schreckendes,

Ich sehe den allerheiligsten Dorn,
Da brennen seit ewig die Herzen;
Da wallen zur Kuppel, wie Wellen im Strom,
Die Gebete der gläubigen Herzen.
Und wachte da gnädig kein Auge, kein Ohr:
Die Gebete — sie stiegen doch ewig empor!

Es lenkt mich, im Auftrag des höchsten der Herr'n,
Die größte der dienenden Mächte.
Ich fühl' es: sie zeigt mir den Glückesstern,
Und weht mir des Trübsals Mächte;
Und schreitet zwischen der Wieg' und dem Grab
Allwaltend die Erde hinauf und hinab.

Ich kenne den allerschrecklichsten Greis;
Der fühlt mit Keinem Erbarmen.
Sein Aug' ist trocken, sein Herz ist Eis;
Stumm trägt er mit riesigen Armen
Die Ergriffnen an's Ufer zum nächtlichen Rahr
Und beschifft — den dunkelsten Ocean.

Ich hörte vom glücklichsten Inselnd,
Wo vor Anker liegen die Sterne;
Da sorgte des Gütigsten liebende Hand
Schon für Alle, die kommen von ferne:
Da wird es nicht Nacht, da ist ewiger Tag;
Nicht folgt hier der Freude das Ungemach.

Dahin — mit Schweigenden ohne Zahl —
Zahrtausende schon — durch die Wogen,
Ist der schreckliche Greis millionenmal,
Der begünstigte Räuber! — gezogen;
Doch Keiner ist mit ihm zurückgekehrt,
Der diesseit hätte die Frager belehrt.

P. H. Welcker.

Der Dianenbrunnen.

(Fortsetzung.)

Zufrieden, die ersehnte Kunde erhalten zu haben, verließ Don Silva zwar mit dem Gesandten St. Cloud; aber unter dem Vorwand, die schöne Augustnacht besser zu genießen, sich auf ein Pferd schwingend, sonderte er sich bald von den Rückkehrenden ab und binnen wenig Minuten in einem weiten Umkreise wieder nach dem Ziel seiner Wünsche das feurige Ross lenkend, ward schnell das hohe Gartenstacket erreicht. Das Pferd band er an einen nahe daran lehrenden Fruchtbaum fest und erfasste, seiner Gewandtheit vertrauend, auf dem Sattel stehend, einen starken Ast desselben, der den Wagenden auf die Spitze der Mauer und mittelst des inneren Stackets an derselben glücklich und ungefährdet in den Garten brachte.

Während Don Silva mit Muth und Kühnheit dem lockenden Abenteuer entgegen eilte, dessen Erwartung seine Brust mit hochwallendem Entzücken erfüllte, bereitete sich die Prinzessin mit bangpochendem Herzen ihr gefahrvolles, unbedachtsames Vorhaben auszuführen. — Zwar hatte die plötzliche Gluth, die sie in des Jünglings Augen aufflammen sah, der Ausdruck der schwärmerischen Huldigung, des ahnenden Entzückens, die ihn so deutlich belebten, ihr allerdings die Vermuthung erweckt, eine andere Dame als Claire von St. Chaumont hoffe der Ritter zu finden — aber ihre hocheerregte Einbildungskraft, tausend neue,